

Caroline von Schelling an August Wilhelm von Schlegel

Jena, 18.06.1802

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Absende- und Empfangsort erschlossen. – Da der Brief im Druck nur teilweise wiedergegeben ist, wurde er neu transkribiert. – Handschrift zu den Seiten 5 und 6 fehlt.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.22,Nr.38
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs.
<i>Format</i>	18,7 x 11,7 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Schelling, Caroline von: Briefe aus der Frühromantik. Nach Georg Waitz vermehrt hg. v. Erich Schmidt. Bd. 2. Leipzig 1913, S. 334.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung, teilweise neu transkribiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Pahl, Florian
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2521 .

[1] [Neutranskription:]

Jena d. 18 Jun. 02.

Da ich den Brief für Martinengo noch nicht erhalten habe, so wünsche ich den seinigen nun sogleich zurückzubekommen so wie ich sehr um eine Nachricht auf meine Anfrage wegen Cäcilien ersuche, welche ich nach Dresden sandte.

Von Bertuch ist einliegender Zettel gekommen, auf den ich ihm den Persiles und die Novellen abgeliefert habe. Die Galatea und die Komödien müssen in Berlin seyn.

Die Bücher stehn in Kisten eingepackt bey mir, so wie sie gleich auf eine Fracht gegeben werden können.

Ich lege auch ^{noch} die Rechnung von dem Thee in Frankfurt bey, da sie von [2] Berlin aus bezahlt werden muß. Drey Carolin für den Thee nach Berlin machen 33 fl. Die 8 fl. 30 X für mich welche darüber sind, betragen:

drey und ein Vierthel Laubthaler oder 5 rh. 6 g. 6 □ Courant, wogegen ich hier die Rechnung des Buchbinders berichtigen kann und ^{sie} deswegen zurückbehalte.

Wegen Niethammers ist es sehr dringend sogleich eine Veranstaltung zu treffen.

[3] Noch bitte ich Mad. Unzelmann wegen des Macherlohns für die Mütze zu befragen und ihr dasselbe zu erstatten, so wie Mad. Grattenauer 1 ½ rh. nebst der Einlage zu überschicken oder zu geben. Dieses ^{beides} kann dann von der Rechnung des Mauermeisters Dümmler abgezogen werden.

[4] [leer]

[5] [Edierter Text von Georg Waitz und Erich Schmidt:]

[Wahrscheinlich zu diesem Brief gehörig:]

Was Cecilen betrifft, so ließ das einliegende Blatt von Julchen, zu dem ich nur noch hinzufüge: „die Gelegenheit mit Manso wird sich bis in die andre Hälfte des Sommers verziehn, von da bis zu Ende desselben, wünschen sie, mögest Du Mad. Tiek befragen, ob sie Cecilen nicht zu sich nehmen kann – für den Herbst aber, oder auf jeden Fall für kommendes Frühjahr sie bey Mad. Rehkopf anmelden und alles mit dieser berichtigen“. [Kostgeld.]

Du wirst unstreitig Gelegenheit haben einen Blick auf die Mahler zu werfen, und denjenigen ausfindig zu machen, unter dessen Anleitung sie sich am besten befinden wird.

[6] [leer]

Namen

Bernhardi, Sophie

Bertuch, Friedrich Justin

Bethmann, Friederike

Dümmler, Herr

Gotter, Cäcilie

Gotter, Julie

Grattenauer, Anna Philippine Elisabeth (geb. Grohmann)

Manso, Johann Caspar Friedrich

Martinengo, Gotthard

Niethammer, Friedrich Immanuel

Niethammer, Rosine Eleonore

Rehkopf, Christiane Brigitte

Orte

Berlin

Dresden

Frankfurt am Main

Jena

Werke

Cervantes Saavedra, Miguel de: La primera parte de la Galatea

Cervantes Saavedra, Miguel de: Los trabajos de Persiles y Sigismunda

Cervantes Saavedra, Miguel de: Novelas ejemplares

Cervantes Saavedra, Miguel de: Ocho comedias y ocho entremeses nuevos, nunca representados

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Floren/Gulden

Floren/Gulden

Floren/Gulden

Kreuzer

Reichstaler

Groschen

Pfennig

Paginierung des Editors

Reichstaler

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors